

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 25

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechsaal.

Antwort zu Frage 1. Als empfehlenswerte methodische Hilfsmittel in der Erteilung des Biblischen Geschichtsunterrichtes kann ich Ihnen nennen: Schusters „Handbuch zur Bibl. Geschichte des Alten und Neuen Testaments“ (umgearbeitet von J. B. Holzhammer, Freiburg, 2 Bände, 13 Mark), das zur Weiterbildung des Lehrers die besten Dienste leistet. Zur unmittelbaren Vorbereitung ist sehr brauchbar der „praktische Kommentar zur Bibl. Geschichte“ von Dr. Fr. J. Anecht, Freiburg bei Herder. An Schuster schließt sich „Winke für den Unterricht in der Bibl. Geschichte“ von einigen Fachmännern im Kreise Cleve, Mainz, Kirchheim. Das Buch ist kurz und praktisch. Auch die Erklärungen von Barthel-Wanjura (Breslau, Leuckart), Schumacher (Köln, Du Mont), Erdmann (Münster, Uchenborff) können mit Nutzen gebraucht werden; ferner „H. Hirschfelder, Handbuch zur Erklärung der Bibl. Geschichte des Alten und Neuen Testaments in den Volksschulen“. Mainz, 3,75 Mark. Sehr gut und praktisch!

Gottesleben: Die Biblische Geschichte. 3 Bände. Schöningh, Paderborn. G. Mey: Vollständige Katechesen für die untern Klassen der kathol. Volksschulen. Katholische diesbezügliche Werke dürfen nur mit bischöflicher Erlaubnis benutzt werden.

Das alles sind Hilfsmittel, namentlich für die Oberabteilung, wo die Bibl. Geschichte die Grundlage des Religionsunterrichtes bildet.

Ad notam! Es wäre wünschenswert, wenn der Sprechsaal (Fragen und Antworten) von den Lehrern fleißig benützt würde! Vielleicht sieht dann manch einer bei der Lektüre der „Päd. Bl.“ eine Frage gestellt oder schon beantwortet, die er auch sich schon längst gestellt hat. Ein solcher Meinungsaustausch ist gewiß in mancher Beziehung von Gutem und der verehrte Herr Redaktor wird gerne „seinen Jungen“ ein Plätzchen in den „Päd. Bl.“ einräumen, damit wir uns gegenseitig anregen und raten. Wenn ich z. B. einem meiner liebsten Kollegen in irgend einer Hinsicht ratend helfen kann, so sollen mich die 10 Ets. Porto und das Bißchen Zeit nicht reuen für eine Antwort in den „Grünen!“ Hoffentlich wird mir dann im Notfalle auch Hilfe werden!

M. A. Herzog (Aargau). — Lehrer M. u. B. (St. Gallen).

Aus St. Gallen, Aargau und Luzern.

(Korrespondenzen.)

1. **St. Gallen.** a) Auden beging, wohl auf Initiative des jovialen Rulchherrn, sein erstes Jugendfest. — Neu St. Johann wählte als Lehrer Hrn. Schmalz in Oberholz-Goldingen. — Oberbüren beschloß Unentgeltlichkeit für die Primar- und Arbeitsschule. — An die neu freierte Lehrstelle an der kathol. Kantonsrealschule wurde gewählt Hr. A. Scherrer von St. Gallen, z. B. Lehrer an einer Realschule in London. — Kirchberg wählte nach Dietschwil Hr. Lehrer Defelin, z. B. in Oberegg-Muolen und beschloß Zentralheizungen in die neuen Schulhäuser Bazenheid und Kirchberg. — Die neu errichtete Realschule Gams zählt 29 Schüler (1. Klasse 19, 2. Klasse 10). Ein flotter Anfang! X.

— b) **Steinach.** In einer der Frühjahrsnummern der „Pädag. Bl.“ wurden wir Lehrer eingeladen, unsere Ansichten öffentlich kundzugeben, sei es in dieser oder jener Hinsicht. Demzufolge erlaube ich mir einige Bemerkungen bezüglich der neu erschienenen Grammatikhefte bei der Verlagsfirma Cavelti-Hangartner in Gösau. Nach einem solchen Hefte sehnte ich mich schon lange und wäre es nicht erschienen, in meiner Schule hätten in gewöhnliche 10 Ets. Hefte